

Portfolio 2014/15

Berufliche Schule Direktorat 14

Stadt Nürnberg

**Berufliche Schule
Direktorat 14**

Schönweißstr. 7
90461 Nürnberg
Tel.: 09 11 / 2 31-3945
Fax: 09 11 / 2 31-3946
B14@stadt.nuernberg.de
www.b14.nuernberg.de

Außenstelle
Sulzbacher Str. 102
90461 Nürnberg
Tel.: 09 11 / 2 31-31055
Fax: 09 11 / 2 31-31056

2015-07-31

Inhaltsverzeichnis

1. Beschreibung der NQS-Elemente	2
1.1 Qualitätsleitbild der Schule	2
1.2 Steuerung der NQS-Prozesse	2
1.3 Individualfeedback	4
1.4 Pädagogischer Tag	4
1.5 Selbstevaluation	5
1.6 Externe Evaluation	6
2. Qualitätsmatrix	7
3. Resümee	7

1. Beschreibung der NQS-Elemente

1.1 Qualitätsleitbild der Schule

Mit dem Schuljahr 2014/15 ist nach der Restrukturierung der beruflichen Schulen der Stadt Nürnberg eine neue Berufliche Schule 14 entstanden. Als Kompetenzzentrum für die Ausbildungsberufe in den Bereichen Logistik, Tourismus und Recht standen wir nun vor der Herausforderung, ein neues Profil zu entwickeln.

Zu Beginn des Schuljahres hat das gesamte Kollegium im Rahmen von Workshops und Konferenzen eine Stärken-/Schwächenanalyse durchgeführt. Eine Arbeitsgruppe hat auf Basis der Analyseergebnisse einen Entwurf für ein Qualitätsleitbild erarbeitet. Das Kollegium hat zu diesem Entwurf weitere Anregungen und Änderungsvorschläge eingebracht. In der pädagogischen Konferenz am 30. Juli 2015 wurde das neue Qualitätsleitbild verabschiedet.

B	erufsethos Unsere Tätigkeit und unsere Schüler liegen uns am Herzen. Auch wir Lehrer setzen auf lebenslanges Lernen und arbeiten aktiv daran, unsere fachlichen und methodischen Kompetenzen ständig zu erweitern. Mit dem stetigen Ausbau unserer Teamkompetenz wollen wir dazu beitragen, den einzelnen Schüler in Zusammenarbeit mit den Kollegen zu fördern.
I	ntegration / Interkulturell Integration ist an unserer Schule nicht nur ein „Projekt“, sondern selbstverständlich gelebte Alltäglichkeit. Als ausgezeichnete „Schule ohne Rassismus“ gestalten wir täglich die Integration von Schülern verschiedenster Kulturkreise in unsere Gesellschaft.
L	ehre Als Kompetenzzentrum für die Ausbildungsberufe in den Bereichen Logistik, Tourismus und Recht erleichtern wir schulische Übergänge und bereiten unsere Schüler auf ihr Berufsleben vor. Neben der Vermittlung von Fachkenntnissen bedeuten uns die gesellschaftlichen Grundwerte Selbstständigkeit, Eigenverantwortung, Ehrlichkeit und der respektvolle Umgang miteinander besonders viel.
D	emokratie Wir vermitteln die grundlegenden Werte einer demokratischen Gesellschaft und unterstützen unsere Schüler darin, Toleranz, Hilfsbereitschaft sowie Zivilcourage zu schätzen und sich dafür einzusetzen.
U	nterricht Durch die Kombination etablierter Formen des Unterrichts mit neuen pädagogischen Methoden schaffen wir ein positives Lernklima, das den Schülern erlaubt, ihre fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen zu entwickeln.
N	achhaltigkeit Es ist uns sehr wichtig, dass junge Menschen ein Bewusstsein für ein ökologisch verantwortungsvolles Handeln entwickeln und diese Werte mit in ihre Ausbildungsbetriebe und ihr privates Lebensumfeld tragen. Wir sind bestrebt, an unserer Schule eine Atmosphäre zu schaffen, die den Gedanken der Umweltverträglichkeit bewusst werden lässt. Dies gilt für den Unterricht sowie für das gesamte schulische Leben.
G	emeinsam Die Umsetzung der in diesem Leitbild gesteckten Ziele erfolgt in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit zwischen Schülern, Kollegium, Schulleitung und Ausbildungsbetrieben.

Es soll in Zukunft unser Kompass für die schulweiten und bereichsspezifischen Ziele sein. Eine optische Gestaltung des Leitbilds ist für das Schuljahr 2015/16 geplant.

1.2 Steuerung der NQS-Prozesse

Zusammensetzung des NQS-Teams

Die Mitglieder der NQS-Koordinierungsgruppe setzen sich zusammen aus den Vertretern der Berufsbereiche und der Schulleitung. Im Schuljahr 2014/2015 wurden die Prozesse gesteuert durch Herrn Michael Feige, Herrn Johannes Krömer, Herrn Harald Treitl (alle Lagerlogistik), Frau Iris Podleschka (Touristik und Personenverkehr), Herrn Jörg Schreiber (Rechtsanwaltsfachangestellte), Herrn Gunther Wölfel (Spedition und Logistik) und die Schulleitung der B14, Herrn Henrik Hösch und Herrn Günter Seidl.

Zielsetzung des NQS-Teams

Ziel des NQS-Teams an der B14 ist es, das Nürnberger Qualitätsmanagement an beruflichen Schulen (NQS) effektiv und effizient zu planen, umzusetzen und zu steuern. Das Qualitätsmanagement an der Beruflichen Schule 14 orientiert sich an den Pädagogischen Eckpunkten des Geschäftsbereichs Schule und am eigenen Qualitätsverständnis, d. h. die Berufliche Schule 14 legt auf der Grundlage einer Analyse der Ist-Situation Ziele fest, die wichtig und erstrebenswert sind und setzt diese innerhalb eines festgelegten Zeitraums um.

Aufgaben des NQS-Teams

Das NQS-Team an der Beruflichen Schule 14 schafft gemeinsam mit der Schulleitung, im Benehmen mit der Personalvertretung und in enger Zusammenarbeit mit den Funktionsträgern die strukturellen und methodischen Voraussetzungen für die Planung, Umsetzung und Steuerung von Qualitätsprozessen in der Schule. Darunter fällt beispielsweise die Moderation der Ziel- und Bilanzkonferenzen und des Pädagogischen Tages – ggf. mit Unterstützung externer Moderatoren und Schulentwicklungsberater. In diesem Zusammenhang gehört auch die methodische Planung, Durchführung und Auswertung bzw. Evaluation der Konferenzen inkl. deren Dokumentation zum Aufgabenbereich des Teams. Weiterhin übernimmt das Team u. a. bei Bedarf das Projektmanagement für einzelne Arbeitskreise und gestaltet das Fortbildungsprogramm der Schule mit.

Organisationsstruktur

Das NQS-Team der B14 hat einen „erweiterten Stabstellencharakter“: Es versteht sich als Koordinationsteam für Schulentwicklung und arbeitet in dieser Aufgabe eng mit der Schulleitung zusammen. Alle Berufsbereichsbetreuer/innen sind für den Schulentwicklungsprozess an der B14 verantwortlich. Sie sind entweder selbst Mitglieder des NQS-Teams oder sie autorisieren einen Kollegen/eine Kollegin aus dem Berufsbereich, der/die mit dieser „Schnittstellenaufgabe“ betraut wird und für den Berufsbereich in allen NQS-Angelegenheiten für die Berufsgruppe entscheidungsbefugt ist. Eine Mitgliedschaft im Team sollte auf mindestens zwei Jahre angelegt sein. Zusätzliche freiwillige Mitglieder sind herzlich willkommen. Die Leitung der Sitzungen sowie die Protokollführung sind rotierend. Gewünscht ist die Mitwirkung des Personalrats im NQS-Team. Die Mitglieder des NQS-Teams erhalten für die Mitarbeit insgesamt 2 Anrechnungsstunden (Verteilung dieses Jahr: je ½ Anrechnungsstunde für Herrn Feige, Frau Podleschka, Herrn Schreiber und Herrn Wölfel).

1.3 Individualfeedback

Auch im Schuljahr 2014/15 führten zahlreiche Lehrkräfte der B14 eine von ihnen gewählte Form des Individualfeedbacks durch. Zum Einsatz kamen dabei verschiedene Methoden des Individualfeedbacks wie z.B. Fragebögen, Zielscheiben, „Fünf-Finger-Methode“, ein Zeugnis für den Lehrer, Blitzlichtmethode oder frei formulierte Beurteilungen. Im Lehrer_Daten-Laufwerk der Schule hat das NQS-Team Informationen zum Individualfeedback sowie Anregungen und Beispiele für Fragebögen für die Lehrkräfte bereitgestellt. Aktuell steht den Kolleginnen und Kollegen dort im Rahmen des Nürnberger Qualitätsmanagements die „Toolbox“ zum Individualfeedback zur Verfügung.

1.4 Pädagogischer Tag

Um den Schulentwicklungs- und Qualitätsmanagementprozess im Sinne von NQS zielorientiert voranzubringen, wurden auch in diesem Schuljahr wieder eine Ziel- und eine Bilanzkonferenz durchgeführt.

Die Zielkonferenz der B14 (alt) fand am Montag, 21. Juli 2014 von 13:30 Uhr bis 16:30 Uhr und in der Abteilung Lagerlogistik im selben Zeitraum an der B3 statt. Im ersten Schulhalbjahr 2014/15 gab sich das Kollegium der B14 (neu) zunächst den notwendigen Raum für die Neuorientierung, Standort- und Rollenfindung sowie für die Analyse des neu entstandenen Kompetenzzentrums mit seinen zwei Schulstandorten. Besonderes Augenmerk wurde den Prinzipien „bottom-up“ und „Betroffene zu Beteiligten machen“ gelegt. So wurde in den Bereichen ein von dem NQS-Team initiiertes und begleiteter Reflexionsprozess unter dem Motto „Wer sind wir und wo wollen wir hin“ intensiv diskutiert und dokumentiert. Im Rahmen der **Halbjahreskonferenz** am Montag, 12. Januar 2015 wurden die Ergebnisse der **Stärken-/ Schwächenanalyse der B14** vorgestellt und Handlungsfelder sowie Qualitätsziele für die QM-Arbeit innerhalb der B14 festgelegt. Die Stärken-/Schwächenanalyse wurde auch als Grundlage eines zu erstellenden Leitbildes für die B14 herangezogen.

Zur Überprüfung des Erfolgs der umgesetzten Maßnahmen wurden die anvisierten Zielsetzungen am Ende des Schuljahres in der **Bilanzkonferenz** am Donnerstag, 30. Juli 2015 mit den Kolleginnen und Kollegen evaluiert. Die Evaluation der Fach- und Berufsbereichsziele nahmen die Bereiche eigenständig vor¹. Die Ergebnisse sind in der angefügten QM-Matrix dargestellt.

Im Rahmen der Pädagogischen Konferenz am 30. Juli 2015 stellte der Schulleiter die letzte Fassung des vom Arbeitskreis Leitbild/B14 formulierten Leitbildes für die B14 vor. Das Leitbild wurde vom Plenum einstimmig verabschiedet. Die Umsetzung des Leitbildes wird als Schulziel des Schuljahres 2015/16 festgelegt. Anschließend wurden in den Bereichen die gesetzten Bereichsziele bilanziert und neue Ziele gesetzt.

Das Feedback zur Organisation, Organisation und Dauer zeigt das in Form eines Spinnennetzes vor (s. Abb.).



¹ Die Ergebnisse wurden an der Bilanzkonferenz nicht im Gesamtplenum veröffentlicht, sondern verblieben in den Bereichen.

1.5 Selbstevaluation

Das „Schulfeedback“ wird an B14 über verschiedene Module eingeholt. Aus unterschiedlichen Perspektiven heraus wird hier wertvolles Feedback gegeben und so versucht, die gesamte Schule mit all ihren Facetten ganzheitlich abzubilden und zu evaluieren.

Feedback der Ausbildungsbetriebe

Die an der Schule vertretenen Berufsbereiche holen sich Feedback bei den Ausbildungsunternehmen in Form eines Fragebogens ein, den die Ausbilder beim Ausbildungskontaktgespräch ausfüllen. Das Ausbildungskontaktgespräch findet in der Regel zweijährlich statt. Der Rhythmus zur Einholung des Feedbacks variiert.

Das Schulleitungs-Feedback

wird alle zwei Jahre – ebenfalls in Form eines Fragebogens - von den Kollegen/innen eingeholt. Das Feedback wurde dieses Jahr vom Schulleiter sechs Wochen vor der Abschlusskonferenz durchgeführt. Der Schulleiter stellte dem Kollegium die Ergebnisse im Rahmen der Abschlusskonferenz vollumfänglich vor.

Individualfeedback für Lehrkräfte

Das NQS-Team der B14 stellt zum Individualfeedback für Lehrkräfte einen Fragebogen zur Verfügung, der dazu beitragen soll, gelungene und als noch nicht ausreichend gelungene Unterrichtsprozesse aufzudecken und lobende wie kritische Anmerkungen der Schüler zu reflektieren. Den Lehrkräften steht es frei, eigene Feedbackbögen zu nutzen. Bei Bedarf können die Ergebnisse aus den Fragebögen auch mit den Fachbereichs- bzw. Berufsbereichsbetreuern besprochen werden. Die sich hieraus ableitenden Bedarfe (z. B. Fortbildungen) leiten die Fach- und Berufsbereichsbetreuer anonymisiert an das QM-Team weiter.

Bereichsbetreuer-Feedback

Im letzten Jahr wurde ein Feedbackbogen für die Fachbereichs- und Berufsbereichsbetreuern im QM-Team in Zusammenarbeit mit den Bereichsbetreuer erstellt. Er steht den Kollegen seit Anfang Juli 2014 sowohl in Papierform als auch über Google Drive zur Verfügung.

Umgang mit den Ergebnissen aus den Feedback-Modulen

Die Auswertung erfolgt durch die Person, die das Feedback eingeholt hat. Haben mehrere Personen Feedback eingeholt, dann können die Ergebnisse bei Wunsch auch gemeinsam ausgewertet und besprochen werden. Die Ergebnisse bilden Grundlage für die Ableitung von Handlungsempfehlungen. Sie bleiben in der Hoheit der Personen (des Personenkreises), die das Feedback eingeholt haben und werden nicht an Dritte weitergegeben.

1.6 Externe Evaluation

Die Berufsschule 14 versteht sich ab dem Schuljahr 2014/15 als Kompetenzzentrum für die Ausbildungsberufe in den Bereichen Logistik, Tourismus und Recht. Bis dahin waren die Berufe an den beiden Nürnberger Berufsschulen 3 und 14 organisatorisch geführt, die in der Vergangenheit jeweils unabhängig voneinander bereits extern evaluiert wurden.

Die **B 3** wurde als erste Nürnberger Schule im November **2010** von einem Expertenteam unter der Leitung von Prof. Dr. Karl Wilbers, Lehrstuhlinhaber für Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung an der FAU Erlangen-Nürnberg, extern evaluiert.

Neben der Analyse und Bewertung der NQS-Prozesse an der B 3 galt es im selbst zu wählenden Fokusbereich, die Sicherung und Entwicklung von Unterrichtsqualität durch Lehrerklassenteams zu beleuchten.

Dabei sahen die Peers an der B3 ein reifes, kulturell gut abgestütztes, klug entworfenes und geliebtes Qualitätsmanagement, dessen Wirkungen auf den Unterrichtsalltag und die Kultur der Schule klar nachzuweisen waren. Gleichwohl bot das vorhandene NQS-System noch Optimierungsmöglichkeiten, die in den Folgejahren gezielt in Angriff genommen wurden. Die Details der Evaluation blieben nach Beschluss des Kollegiums nur der Berufsschule 3 intern zugänglich.

Die **B 14** wurde erstmalig im November **2012** von einem diesmal anders zusammengesetzten Expertenteam, ebenfalls unter der Leitung von Prof. Dr. Karl Wilbers, extern evaluiert. Im Fokus stand der an der Schule erarbeitete und umgesetzte Projektunterricht. Die Empfehlungen und Ergebnisse, die Prof. Wilbers im Dezember 2012 der Schule übergab, wurden von der Koordinierungsgruppe der B 14 beim sog. „Review/ Preview Day“ aufgegriffen. Einige Empfehlungen, wie die Erarbeitung eines Fragebogens zum Thema Mobbing, die Einführung von Feedbackmethoden zur Evaluation der Berufsbereichsbetreuer oder die bereichsübergreifende Festlegung von Schulzielen konnten erfolgreich umgesetzt werden.

Bis zur Durchführung künftiger, externer Evaluationen, die im NQS-E-Prozess der Stadt Nürnberg bereits in Planung sind, gilt es an der neu ausgerichteten Berufsschule 14, die verschiedenen Berufsbereiche mit ihren unterschiedlichen Evaluationserfahrungen im organisatorischen Gesamtverbund erfolgreich integriert zu haben.

2. Qualitätsmatrix

Zielkonferenz 2014/15 – Bereichsziele

Zielplanung für den Berufs-/Fachbereich: Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistungen, Fachkraft und Kaufleute für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen

Jahresziele	Maßnahmen	Ergebnisse
<i>Welche Schul-, Fachbereichs- und Berufsbereichsziele haben wir uns gesetzt?</i>	<i>Welche Maßnahmen haben wir ergriffen, um die Jahresziele umzusetzen?</i>	<i>Welche Ergebnisse konnten mit den ergriffenen Maßnahmen in Bezug auf die Jahresziele erreicht werden?</i>
Optimale Verteilung der Schulaufgabetermine im KEP-Bereich	Gemeinsame Erstellung eines Zeitplanes	Ziel umgesetzt
Erweiterung der Materialsammlung im Speditionsbereich	Sortieren und Erweitern der Unterrichtsmaterialien	Ziel umgesetzt
Verbesserung der Kompetenzen der Schüler im EDV-Unterricht	Erarbeitung von speditionsbegleitenden Unterrichtseinheiten	Ziel umgesetzt
Verbesserung der Disziplin und des Arbeitsverhaltens der Schüler	Erarbeitung von Verhaltensregeln und mögliche Handlungsalternativen bei Disziplinstörungen im Unterricht	Ziel zum Teil umgesetzt

Zielplanung für den Berufs-/Fachbereich: Rechtsanwalts-, Notar-, Patentanwaltsfachangestellte

Jahresziele	Maßnahmen	Ergebnisse
<i>Welche Schul-, Fachbereichs- und Berufsbereichsziele haben wir uns gesetzt?</i>	<i>Welche Maßnahmen haben wir ergriffen, um die Jahresziele umzusetzen?</i>	<i>Welche Ergebnisse konnten mit den ergriffenen Maßnahmen in Bezug auf die Jahresziele erreicht werden?</i>
Förderung der Sprach- und Schreibkompetenz der Schüler	Erweiterung des Wortschatzes durch spezielle Trainingseinheiten und TABU-Spiel-Karten im Fach Deutsch. Zusätzlich verstärkte Beachtung des Unterrichtsprinzips Deutsch in allen Fächern	teilweise erreicht: Trainingseinheiten & Übungen wurden durchgeführt; in rechtlichen Fächern wurde das Unterrichtsprinzip Deutsch integriert
Verbesserung der Arbeitshaltung der Schüler	Konsequente Durchführung von Übungsaufgaben im Unterricht und stichprobenartige Korrektur und Bewertung	teilweise erreicht: in Abschlussprüfungsfächern wurde dies erreicht
Umsetzung des kompetenzorientierten Lehrplanes mit Lernfeldern	Teilnahme an Fortbildungen Festlegung der Lerninhalte und Strukturierung der einzelnen Lernfelder Entwurf einer Studententafel	teilweise erreicht: für 10. Klasse erledigt; für 11. und 12. Klasse im kommenden Schuljahr vorgesehen

**Zielplanung für den Berufs-/Fachbereich:
 Fachlagerist, Fachkraft für Lagerlogistik; Berufsvorbereitung Lagerlogistik; Be-
 rufsinTEGRation Lagerlogistik**

Jahresziele	Maßnahmen	Ergebnisse
<i>Welche Schul-, Fachbereichs- und Berufsbereichsziele haben wir uns gesetzt?</i>	<i>Welche Maßnahmen haben wir ergriffen, um die Jahresziele umzusetzen?</i>	<i>Welche Ergebnisse konnten mit den ergriffenen Maßnahmen in Bezug auf die Jahresziele erreicht werden?</i>
Verbesserung der Kommunikation	<p>Zentrales „schwarzes Brett“ im Raum H120</p> <p>Einführung eines „jour fixe“ der Abteilung; i.d.R monatlich an wechselnden Schultagen (um eine Gleichbelastung der Kollegen zu erreichen)</p>	<p>Das „schwarze Brett“ hängt; künftige Verbesserung: Verlegung in den Kopierraum. Mit Beginn des neuen Schuljahres wird der „jour fixe“ regelmäßig statt-finden. Dieses Ziel wird fortgeführt.</p>
Mitwirkung aller Lehrkräfte mit berufsbildendem Unterricht in Prüfungsausschüssen und Unterrichten in allen Jahrgangsstufen	<p>Heranführung an die Prüfertätigkeit</p> <p>Einsatz in allen Lernfeldern</p>	<p>Kollegen wachsen mit Eigenengagement in die Prüfertätigkeit nach.</p> <p>Wird von den Kollegen als nicht zwingend erforderlich empfunden, um als Prüfer eingesetzt zu werden; gem. Stundenplanwünschen wird es den Kollegen ermöglicht, rollierend in den Lernfeldern eingesetzt zu werden. Dieses Ziel wird fortgeführt.</p>



**Zielplanung für den Berufs-/Fachbereich:
Tourismuskauflleute, Kauflleute für Tourismus und Freizeit,
Kauflleute für Verkehrsservice**

Jahresziele	Maßnahmen	Ergebnisse
<i>Welche Schul-, Fachbereichs- und Berufsbereichsziele haben wir uns gesetzt?</i>	<i>Welche Maßnahmen haben wir ergriffen, um die Jahresziele umzusetzen?</i>	<i>Welche Ergebnisse konnten mit den ergriffenen Maßnahmen in Bezug auf die Jahresziele erreicht werden?</i>
Projektzertifizierung	Vorlagenerstellung, Projektbescheinigung, Formulierung von Beurteilungsbausteinen, Zeugnisbeilage	vollständig erfüllt
Überarbeitung LF1+2 BP+SK	BP: Optimierung vorhandener Lernsituationen (Pflicht- und Wahlmodule) SK: Neuerstellung geeigneter Lernsituationen	Optimierung diverser Pflichtelemente BP SK keine Neuerstellung und Optimierung
Zentrale Dateiverwaltung Lernsituationen	Einrichten Drop Box mit entsprechender Speicherkapazität Einheitliche Ablagestruktur	Drop-Box wurde eingerichtet derzeit keine Nutzung
Verstärkte Einbindung des AKA Stoffkatalogs in die didaktische Jahresplanung KV	Abgleich und Markieren	erfüllt

**Zielplanung für den Berufs-/Fachbereich:
Religion/Ethik**

Jahresziele	Maßnahmen	Ergebnisse
<i>Welche Schul-, Fachbereichs- und Berufsbereichsziele haben wir uns gesetzt?</i>	<i>Welche Maßnahmen haben wir ergriffen, um die Jahresziele umzusetzen?</i>	<i>Welche Ergebnisse konnten mit den ergriffenen Maßnahmen in Bezug auf die Jahresziele erreicht werden?</i>
„Schule mit Courage. Schule gegen Rassismus.“ Mitarbeit bei Maßnahmen zur Zertifizierung der BS 9 bzw. bei seiner Pflege an B 14.	Organisation von Vorträgen und Unterrichtsbesuchen. Evtl. Gestaltung einer Projektwoche.	Erfolgte an B14 mit Projekt „Mit dir...“ (REN; KRJ)
Erkunden von Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit der Schulsozialpädagogik	Teilnahme an den Teamfindungstagen der 10. BM-Klassen. Diversity Mangement.	Nur an B9 erfolgt
Schaffung eine Lern- und Arbeitsklimas in den 10. Büromanagement-Klassen.	Sonderpädagogische Maßnahmen. Team-Teaching. Methoden zum Umgang mit Störern.	Teamteaching GLA/RÜB an der B9 erfolgt
Kompetenzorientiert unterrichten	Ausarbeitung und Durchführung von lernfeldgemäßen Anforderungssituationen im Rahmen der neuen Lehrpläne. Anwendung der Vorgaben des didaktischen Jahresplanes.	Im Unterricht partiell ausgearbeitet bzw. durchgeführt.

3. Resümee

Die Zuordnung der beruflichen Bildungsgänge an der „neuen“ B 14 wurde mit Beschluss des POA vom 17.09.2013 und Begutachtung im Schulausschuss vom 18.10.2013 festgelegt. Als neu entstandenes Kompetenzzentrum für die Ausbildungsberufe in den Bereichen Logistik, Tourismus und Recht war die Ausgangslage, zwei unabhängig voneinander entstandene und zu ihrem jeweiligen Schulprofil passende Qualitätsmanagementsysteme miteinander zu verzahnen.

Dabei war es zweckmäßig, vorhandene und bewährte Instrumente zu integrieren, durch die Abtrennung von Ausbildungsberufen nicht mehr direkt passendes zu lokalisieren sowie ein für die zukünftige Konstruktion geeignetes Instrumentarium zu implementieren. In den ersten Monaten galt es eine einheitliche Schulorganisation an beiden Schulstandorten aufzubauen, die Einrichtung eines funktionsfähigen Sekretariats und flächendeckend, eine moderne, berufsfeldorientierte Klassenzimmerausstattung zu gewährleisten.

Um eine Datenbasis für das zukünftige Qualitätsmanagement zu haben, hat sich das NQS-Team entschieden, neben der Beibehaltung der in den Bereichen bereits festgelegten Zielen, den gesamtschulischen Istzustand B14neu anhand einer umfassenden Schwächen-, Stärkenanalyse zu erheben. Die Formulierung von zukunftsweisenden Qualitätsleitzielen und die für deren Erreichung notwendige Definition von Handlungsfeldern konnten erfolgreich durchgeführt werden (s. Abb.).

Was?	Wer?	Wo?	Wann?
Zielerreichung TOP x	NQS-AKs Kollegium	Berufsbereiche	2015/16 2016/17 ...
↑			
Ziele/Beschlüsse für 2015/15	Kollegium	Pädagogische Konferenz	30.07. 2015
↑			
NQS-Forum	NQS-Team	Geschäftsbe- reich 3.BM	23./24.04.2015
↑			
Leitbild Logo	Arbeitskreise, SMV NQS-Team	SMV-Sitzungen NQS-Sitzungen	bis 22.05.2015
↑			
Maßnahmen z.B. zu TOP x	Kollegium	Berufsbereiche	bis 30.06.2015
↑			
Qualitätsziele werden formuliert	Kollegium	Pädagogische Konferenz	Do 12.02.2015
↑			
TOP 10 Identifikation von Quali- tätsbereichen	Funktionsträger NQS-Team	Funktionsträger- Konferenz	21.01.2015
↑			
Zuordnung der Hand- lungsfelder zu Quali- tätsbereichen	NQS-Team	NQS-Sitzungen	20.01.2015
↑			
Stärken-Schwächen- Analyse	Kollegium	Berufsbereiche	bis 17.01.2014

Indikatoren für die Umsetzung der kurzfristigen Ziele sind u.a. der Zufriedenheitsgrad der Betroffenen. Die ermöglichten Rückmeldungen durch die Schülerinnen und Schüler (an beiden Schulstandorten wurden von der SMV Feedbackkästen zur Verfügung gestellt) und das vom Schulleiter eingeholte Feedback beim Kollegium zeigten den hohen Akzeptanz- und Umsetzungsgrad der eingesetzten Maßnahmen.